

# Hear my tears crying

Von Arkady

## Kapitel 6: Shopping auf Gaya und ein Rendezvous

Allen blieb noch eine Weile.

Während des Essens erfuhr Hitomi so einiges.

Allen hatte geheiratet, aber nicht Milerna, wie erwartet.

Er hatte ein Mädchen vor Räufern gerettet. Unglücklicherweise war sie verletzt worden und konnte sich seit dem nicht mehr an ihre Vergangenheit erinnern.

Sie hieß Shelis. Und Allen schien auch sehr glücklich als er von ihr erzählte. Ein warmes Lächeln erschien auf seinem Gesicht als er sie beschrieb. Sie musste ein wahrer Engel sein, wenn man Allens Beschreibung glaubte.

Milerna hatte doch Dreiden geheiratet und war wenn man die Gerüchte glaubte schwanger.

Hitomi konnte sich die schlanke Prinzessin nur mit Mühe schwanger vorstellen.

Überrascht war sie als sie folgendes hörte.

Eries, die ältere Schwester Milernas, war in ein Kloster gegangen und keiner wusste so genau warum.

Prinz Sheed dem Prinz von Fraid ging es auch gut.

"Aber na ja hier hat sich ja auch einiges getan" lächelte der Ritter aus Asturia.

"Entschuldigung, dass ich dich unterbreche Allen, aber die Schneiderin ist da.

Sie soll für Hitomi neue Kleider anfertigen. Das was sie gerade trägt ist geliehen (fast hätte sie geklaut gesagt)" fiel Merle ein, damit der unterbrochene nicht weitersprach.

"Du kennst ja ihre Kleidung!" grinste die Katzenfrau.

"Die ist nicht wirklich salonfähig. Und schon gar nicht an einem Königshof!" fügte sie hinzu.

Hitomi schnaubte beleidigt. Allen nickte Merle jedoch zustimmend zu.

"Früher hat euch meine Kleidung nicht gestört!" motzte sie.

"Früher warst du auch noch ein Kind. Jetzt bist du eine junge Frau!" belehrte sie Allen.

"Ach ja, dann hast du damals also ein Kind geküsst!" stichelte Hitomi. Den Kommentar hatte sie sich wirklich nicht verkneifen können!!

Nale blieb der Mund offen stehen und Merle verdrehte amüsiert die Augen.

"Ich hab schon damals die Frau gesehen, die mal aus dir werden würde!" konterte Allen lächelnd.

"Also bevor sie noch mehr Anstandsregeln verletzt, werde ich sie jetzt erst mal neu einkleiden!" erklärte Merle und zog die Brauhaarige am Arm fort.

"Tschüss Allen!" rief Hitomi noch.

"Tschüss Hitomi, bis bald!" hörte sie noch, dann waren sie auch schon wieder in dem Zimmer, in dem Hitomi heute Nacht aufgewacht war.

"Komisch!" brummte Merle zum Schein.

"Ich dachte die Schneiderin wäre schon da!"

"Ich geh mal schauen, wo sie bleibt!" bot Nale an und verschwand aus dem Zimmer.

Also langsam wurde es etwas brenzlig. Das hatte auch Merle bemerkt.

Van sollte Hitomi endlich sagen, dass er verlobt war, sonst würde sie es von jemand Anderem erfahren. Die Zofe eilte durch die Gänge des Palastes. Glücklicherweise war die Schneiderin tatsächlich schon auf dem Weg. Nale half ihr die Utensilien zu Hitomis Zimmer zu tragen. Die rundliche Frau war begeistert Hitomi zu sehen. Eifrig wuselte sie um die neue Kundin herum, vermaß sie so genau wie möglich, beredete sich dann noch mit Nale und auch Merle.

"Katzenfrauen haben ein gutes Gespür für Farben!" erklärte sie nebenbei Hitomi.

"Darf ich auch mal was sagen?" fragte die Grünäugige.

"Nein!" kam es synchron von Nale und Merle.

Beide fanden Hitomis Bitte, nämlich die, dass sie auch ein paar Hosen wollte sehr merkwürdig.

Es war einige Überzeugungsarbeit nötig um die Schneiderin zu überreden, aber schließlich gelang es Hitomi doch. Denn schließlich musste sie ja darin rumlaufen. Und Milerna war damals auch mit Hosen herumgelaufen.

Davon abgesehen, war das meiste an Kleidung doch Kleider und Röcke und Blusen.

Die Schneiderin versprach die Kleidung so schnell wie möglich zu liefern, worüber Hitomi wirklich froh war. Denn mit Jeans und Turnschuhen konnte sie nun mal nicht hier rumlaufen. Sie war nicht salonfähig, so wie Merle sich ausgedrückt hatte. So ungern sie das auch eingestand.

Obwohl es noch gar nicht spät war, war Hitomi müde. So legte sie sich früh schlafen und war auch bald tief und fest eingeschlafen.

Dass noch einmal die Tür aufging und neugierige braune Augen sie musterten, bemerkte sie nicht.

Am nächsten Morgen, trafen schon ein paar Kleidungsstücke ein.

Unterwäsche und ein Kleid. Die Schneiderin hatte eine Mitteilung mitgeschickt, dass die restliche Kleidung so schnell wie möglich angefertigt werden würde.

Hitomi schlüpfte in die Kleidung und ging erneut auf Erkundung mit ihren beiden Begleiterinnen. Sie zeigten ihr die Ställe und schlenderten dann etwas mit ihr durch über den Markt, der außerhalb der Palasttore lag.

Neugierig besah sich Hitomi das bunte Gewimmel aus Menschen Farben und Waren.

Ein paar Musikanten spielten an der einen Ecke des Marktes während an der anderen Ecke die Fischhändler ihre Ware anpriesen.

Hitomi bemerkte die neugierigen Blicke, die ihr folgten aber auch die bewundernden. Eine seltsame und neue Erfahrung. Sie konnte sich nicht erinnern, dass ihr auf der Erde mal jemand hinterher geschaut hatte oder hatte sie es nur nicht bemerkt?

Ein Blumenhändler zog aus einem seiner Sträuße eine blass rosa Blüte und schenke sie ihr.

Glücklich lächelnd schlenderte sie weiter über den Markt.

Merle seufzte erleichtert. Es schien Hitomi ja schon etwas besser zu gehen.

Wie sehr man sich über eine schöne Blume und ein paar bewundernde Blicke freuen konnte.

Sie musste sich wundern. Hitomi war doch eigentlich ganz attraktiv und doch schien es ihn neu zu sein, dass ihr jemand nachblickte. Ob die Männer auf dem Mond der Illusionen so blind waren?

Nale hatte sich bei Hitomi eingehackt und quasselte fröhlich auf sie ein, erklärte ihr alles hier.

Auf ihren Weg beschlossen sie gleich noch bei der Schneiderin vorbei zu schauen. Die war hellauf begeistert und erklärte auch warum.

"Eine reiche Kauffrau hatte bei mir Kleidung in Bestellung gegeben. Ich hatte sie schon fast fertig und nun will sie sie doch nicht nehmen. Ihr Mann hätte plötzlich etwas dagegen!" stöhnte sie.

"Sie war zwar nicht ganz so schlank wie ihr junges Fräulein, aber das könnte ich noch ändern, falls das euch genehm ist."

Hitomi schlugte. Das waren keine Kleider sonder, sondern.....

Sie hatte keine Ahnung, aber der Begriff Kleid passte nicht wirklich, dafür waren diese Meisterwerke aus Tüll, Seide und Samt.

Hitomi schlugte ein wenig, als sie daran dachte, was diese Dinger wohl kosten würden.

Sie betrachtete ein Abendkleid. Es war bodenlang und aus dunkelgrünem Satin, jedenfalls sah es so aus. Schwarze Verzierungen rankten sich über die Schultern bis hinab zum Boden.

Es erinnerte Hitomi ein wenig an die Kleidung die im Mittelalter getragen wurden. Dunkelgrüner Satin, jedenfalls sah das Material so aus. Weite Glöckenärmel, die spitz zuliefen.

Ein schönes Decolte das schwarz abgesetzt war. Vorne war eine Schnürung ebenfalls mit schwarzen Bändern. Die Röcke bauschten sich weit und waren bodenlang.

"Gefällt es dir?" fragte die Schneiderin.

"Es ist wunderschön!" murmelte Hitomi.

"Dann probier es doch mal an!" murmelte Nale.

"Ich weiß nicht!" murmelte die Grünäugige verlegen.

Sie ging zu Nale und flüsterte ihr verlegen ins Ohr.

"Das sieht schrecklich teuer aus."

Nale lächelte und Merle grinst.

"Das ist egal. Van hat gesagt, ich soll dich komplett einkleiden, egal was es kostet"

"Was??" entfuhr es Hitomi verwundert.

"Wirklich?" Merle und Nale nickten synchron.

"Na los Hitomi, probier es endlich an!" feuerte die Katzenfrau sie an.

Die so ermutigte ließ sich von dem Lehrling der Schneiderin ins Kleid helfen.

Als sie vor dem Spiegel stand, erkannte sie sich fast selbst nicht mehr!

"Ist gekauft!" erklärte Merle ohne noch einen einzigen Blick auf Hitomi zu werfen.

"Gut!" erwiderte die Schneiderin.

"Es sind nur Kleinigkeiten die ich noch ändern muss. Ich schick es heute Abend mit den anderen Stücken zu euch, die fertig sind.

Hitomi musste noch einiges anprobieren, bevor sie sich wieder auf den Rückweg ins Schloss machten.

Nach dem Abendessen saß sie gerade allein in ihrem Zimmer als es an der Tür klopfte.

"Ja?" fragte Hitomi.

Vorsichtig wurde die Türe geöffnet.

"Kann ich reinkommen?"

Da stand er Van Fanel. Groß schlank, die schwarzen Haare ein wenig kürzer als damals, die Schultern breiter aber immer noch dasselbe Glitzern in den dunkelbraunen Augen, wie damals. Er war ein Mann geworden. Es war so lange her, dass sie ihn gesehen

hatte.

Für einen Moment fühlte sie sich absolut hilflos schon allein, weil sich ihr Herz bei seinem Anblick scheinbar nicht entschließen konnte stehen zu bleiben oder weh zu tun.

"Van!" brachte sie schließlich hervor.

Doch auch dem jungen König schien es nicht anders zu gehen, oder auf jeden fall schien er nicht zu wissen, was er jetzt tun sollte.

Nachdem sie sich minutenlang angeschaut hatten krächzte Hitomi schließlich

" Komm ja nicht ja nicht auf die Idee eine Verbeugung vor mir zu machen und mir nen Handkuss zu geben wie Allen!"

Der Braunäugige begann zu grinsen.

Bevor sie überhaupt ahnte was er vorhatte, war er bei ihr, nahm sie in den Arm und drückte einen kurzen Kuss auf ihren Mund.

Hitomi sah ihn nur perplex an. Also das hatte sie jetzt beim besten Willen nicht erwartet.

Van ließ sie vorsichtig los trat einen Schritt zurück und blickte sie ziemlich verlegen an.

"Verzeih mir Hitomi, es ist normalerweise nicht meine Art, jemand so zu begrüßen!" lächelte er zerknirscht.

"Um ehrlich zu sein... weiß ich nicht so genau, was gerade in mich gefahren ist...vielleicht weil du Allen erwähnt hast. Ich mein, ich freu mich sehr dich wieder zu sehen...wirklich. Ich habe dich wirklich vermisst, als du zurückgegangen bist damals" das klang nicht sehr souverän.

Hitomi musste lächeln.

" Ich hab dich auch vermisst Van!" erklärte sie ging einen Schritt auf ihn zu und umarmte ihn.

"Es ist schön, wieder hier zu sein."

So Schluss für heut!!!

Klingt so als ob alles klar wäre zwischen den beiden

\*ggg\*

aber wenn ihr euch da mal nicht täuscht.

Tja es wird noch so einiges passieren, also dran bleiben und lesen.

Und mir kommis schreiben

Biiitttte.